

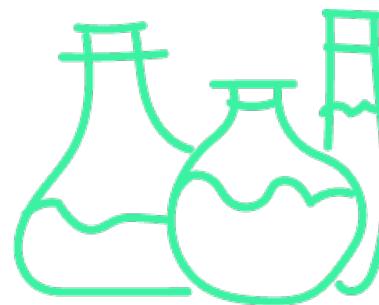
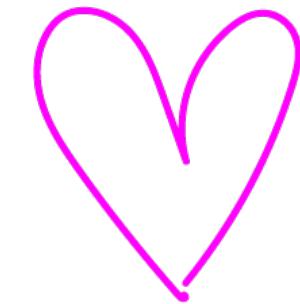
Neue Online-Partizipationsplattformen und Zivilgesellschaft: Wie weiter?

Winterkongress Digitale Gesellschaft

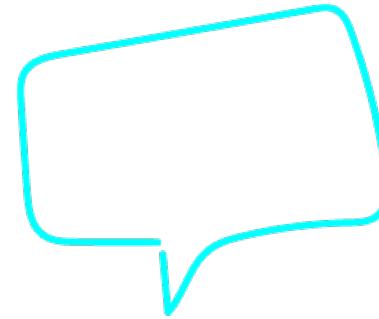
Lars Kaiser & Antonia Steger
Verein Urban Equipe

Ablauf

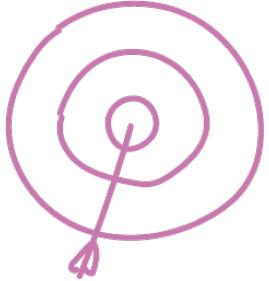
Begrüssung & Einleitung



Input «Decidim in der Schweiz»

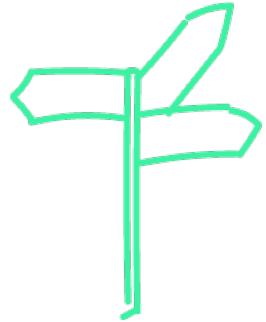


Feedback & Diskussionsrunde



Ziele

- Für heute: zivilgesellschaftliche Feedbackrunde nach einem Pilotversuch, Einladung zur Mitwirkung an der Open Source Plattform Decidim in der Schweiz
- Mittelfristig: Online-Partizipationsplattform so weit wie möglich der Zivilgesellschaft zugänglich machen (kostenfrei, einfach zu bedienen)



Leitfragen

Wo seht ihr Chancen oder Gefahren dieser Plattform ...

- ...für die Zivilgesellschaft (sei es als User*innen oder um sie selber aufzusetzen)?
- ...aus technischer Sicht?
- ...im institutionellen Rahmen (Verwaltung, Forschung)?

Gibt es überhaupt ein Bedürfnis seitens zivilgesellschaftlicher Akteure nach dieser Plattform?

Welche Grundgedanken haben wir vergessen?



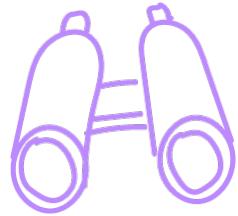
Miro-Board

urb
an equ
ipe

Für Notizen zu den Leitfragen:

- https://miro.com/app/board/o9J_ISVJvpU=/

Oder ganz einfach in den Chat. Diskussionsrunde folgt am Schluss.



Wer sind wir?

Die Urban Equipe ist ein Zusammenschluss aus Urbanist*innen, Raumplaner*innen und sonstigen Enthusiast*innen, die sich für mutiges Testen, für ehrlichen Wissensaustausch und für konkrete Mitwirkung in der Stadtentwicklung einsetzen.

Die Urban Equipe ist als nicht-gewinnorientierter Verein organisiert.

Wir sind keine:

- IT-Spezialist*innen
- Businessmodell-Enthusiast*innen



Foto CC by tsüri.ch/Elio Donauer

Decidim in der Schweiz

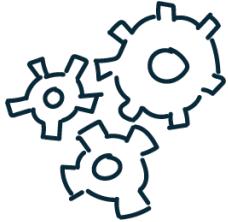


free open-source democracy

Entstehungsgeschichte

- Aufbau seit 2016 durch die Stadtverwaltung von Barcelona
- Inspiriert von und als direkte Folge der Movimento 15-M
- Grundziele der Bewegung:
 - Stärkung direkter Demokratie
 - Schwächung der ökonomischen Kräfte in der Politik
- Decidim als Online-Instrument
- Seither in über 200 Städten und Organisationen im Einsatz





Die Plattform «Decidim»

urban equity

- Open Source Ruby on Rails-Plattform
- Unterteilung in thematische Bereiche:
 - Beteiligungsprozesse
 - Gremien (für Vereine, Bürgerräte, Echoräume usw.)
 - Initiativsammlungen
 - Vernehmlassungen
 - Konferenzen
- Bereiche können modular zusammengestellt werden:
 - Inputsammlungen
 - Budgetverteilungen
 - Events
 - Foren
- Hoher Stellenwert von Gleichberechtigung, Transparenz, Nachvollziehbarkeit
- Fokus auf Selbstorganisation der Nutzenden.

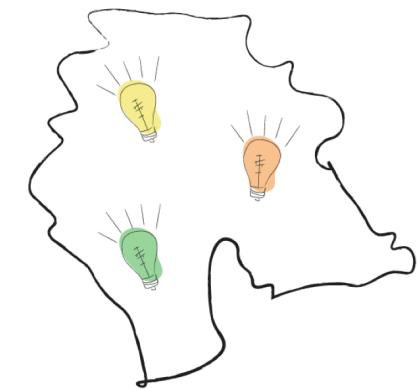
The screenshot shows the homepage of the Decidim Barcelona website. At the top, there is a red header bar with the text "Comença el debat sobre els entorns de l'Estació de Sants" and "Consulta les sessions de participació! ▶". Below the header, the website's logo "DECIDIM.BARCELONA" is displayed. The main banner features a photograph of an outdoor event with a large geodesic dome and the text "Construïm la Barcelona que volem!". A red button labeled "PARTICIPA!" is visible. The page content includes a welcome message: "Benvinguda a la plataforma participativa decidim.barcelona. Construïm una societat més oberta, transparent i col·laborativa. Uneix-te,参与 i decideix." There is also a "REGISTRAT" button. On the right side, there is a map of Barcelona with several red location markers indicating event locations. Below the map, there are four cards listing upcoming events: "PROPERES TROBADES", "Comissió Permanent del Consell Escolar del Districte de Nou Barris", "Consell de Barri d'Hortafrancs. Març 2021", "Consell de barri. Març 2021", and "Consell de barri de Les Corts". At the bottom right, there is a "VEURE-HO TOT" button.

Entstehungsgeschichte

- 2016: Verein Nextzürich lanciert Diskussion zu PB in Zürich
- 2018: Stadtentwicklung Zürich, Strategieschwerpunkt «Smarte Partizipation erproben» plus Postulat GR Nr. 2018/261 Seidler/Strub «Rahmenkredit zur Stärkung der Partizipation der Quartiere in der Stadtentwicklung»
- 2018: Nextzürich + Urban Equipe, Konzepte erarbeiten
- 2018: Quartierverein Wipkingen initiiert Pilotprojekt im Quartier
- 2019/2020: Durchführung PB auf Quartiersebene durch Urban Equipe



Quartieridee
hüt im chopf - morn im quartier



Ziele



- Testen eines PB auf Quartiersebene (40'000 CHF)
- Testen der Beteiligung
- Testen der Zusammenarbeit mit Stadtverwaltung

Ein Gedankenexperiment von Nextzürich
für Participatory Budgeting in Zürich

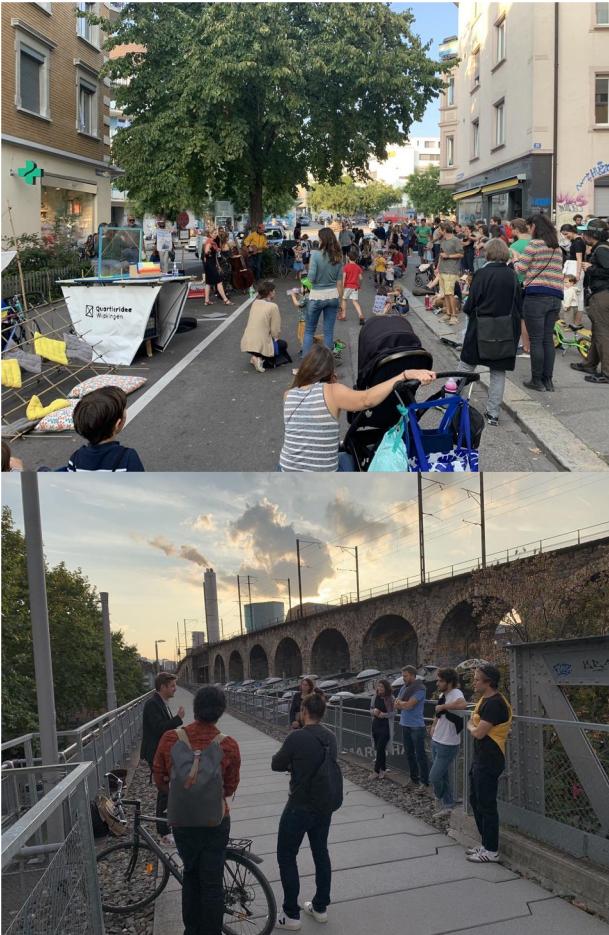
Erster öffentlicher Entwurf, Stand: 12.12.2018



- Ideenphase
 - Ideeneingabe sehr niederschwellig; Titel und max. 500 Zeichen; Bild/Dokument (optional)
 - Starke offline Kommunikationskampagne (Plakate, Flyer) mit mehreren Events vor Ort (Launch am Parking Day, wanderndes Quartierbüro, Quartierspaziergänge zu bestimmten Themen wie Grünräume, soziale Treffpunkte)



Total: 99 Ideen eingereicht



Foif Gfalle - Eine moderne Nachbarschaftshilfe
👤 William

Diese Quartieridee zielt darauf ab, die Hemmschwelle zur Kontaktaufnahme zu seinen Nachbarn zu...

von mir und anderen.

14/10/2020 ▲ 4 FOLGEN ▲ 0 ■ 0

VORSCHLAG ANZEIGEN

Öffentliche BBQ stelle
👤 Mary

Wir Schweizer mögen Bratwurst, Cervelat, Pouletspiss und Gemüsespiss.. und mögen es zu...

von anderen.

22/09/2020 ▲ 5 FOLGEN ▲ 0 ■ 1

VORSCHLAG ANZEIGEN

Wipkinger Volksbad
👤 Stefanie

In Wipkingen soll ein Volksbad entstehen, nach dem Vorbild des Bagno Popolare in Baden. Bottiche...

von mir und anderen.

03/10/2020 ▲ 4 FOLGEN ▲ 0 ■ 0

VORSCHLAG ANZEIGEN

Velo repair stations
👤 Markus

Mit einen Platten oder oh nein einen Achter oder etwas quietscht am Velo.Eigenes Werkzeug nicht...

von anderen.

18/09/2020 ▲ 6 FOLGEN ▲ 0 ■ 1

VORSCHLAG ANZEIGEN

Verschönerung Limmatuferweg
👤 BENJAMIN Sauter

An einigen Stellen des Limmatuferwegs zwischen dem Tanhaus und GZ Wipkingen ist der Weg sehr...

von anderen.

25/09/2020 ▲ 5 FOLGEN ▲ 0 ■ 0

VORSCHLAG ANZEIGEN

Vier autofreie Sonntage für Wipkingen
👤 Mario

Die Zukunft der Mobilität in der Stadt behältet weniger Autos. Doch wie fühlt sich dies...

von mir und anderen.

22/09/2020 ▲ 13 FOLGEN ▲ 0 ■ 5

VORSCHLAG ANZEIGEN

Kategorisierung und Projektierung

- Gemeinsam mit Stadt: Kategorisierung der Ideen nach Zuständigkeiten (voll/teils in Kompetenz der Stadt, von Quartierbevölkerung selbst umsetzbar)
- Ideen, welche Stadt betreffen: interne Abklärungen mit konstruktiver Antwort aus betreffendem Departement
- Ideen, welche Quartierbevölkerung umsetzen können: Ausarbeitung der Ideen in Projekte; Bedingungen, um zur Abstimmung zugelassen zu werden:
 - Gemeinnütziger Charakter
 - Unkommerziell
 - Umsetzung lokalisiert in Wipkingen
- Unterstützung mit Budgetierung, Konzepten, Formulierungen, Vernetzung

Total: 27 Projekte zur Abstimmung



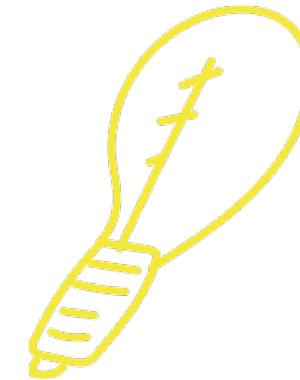
Votingphase & Umsetzung

- Offen für alle, die in Wipkingen wohnen, arbeiten oder ihre Freizeit verbringen (Selbstdeklaration)
- Registration: Mailadresse + Handynummer (wird nicht gespeichert, Daten sind selbst für Admins nicht sichtbar)
- Wahlprozess: mindestens Optionen für total 30'000 CHF auswählen

 Total: 8 Projekte werden mit insgesamt 40'000 CHF gefördert (ca. 1000 Teilnehmer*innen)

	Baumtisch	2.810 CHF	<input checked="" type="radio"/>	373 Stimmen
	Streetfood Festival Wipkingen	5.000 CHF	<input checked="" type="radio"/>	359 Stimmen
	Quartierpavillons und fliegende Bar	9.800 CHF	<input checked="" type="radio"/>	346 Stimmen
	Essbares Wipkingen	9.000 CHF	<input checked="" type="radio"/>	333 Stimmen
	Wipkinger Wildnisweg	1.500 CHF	<input checked="" type="radio"/>	323 Stimmen
	Backhaus für Wipkingen	3.862 CHF	<input checked="" type="radio"/>	312 Stimmen
	Biodiversität – Was kann ich selber tun?	2.500 CHF	<input checked="" type="radio"/>	305 Stimmen
	Mobile Skateboard-Elemente für Wipkingen	4.000 CHF	<input checked="" type="radio"/>	304 Stimmen
	Wartesaal Wipkingen – Ein Brutkasten für nachhaltige Initiativen	18.000 CHF	<input checked="" type="radio"/>	304 Stimmen
	Quartierkompost	1.000 CHF	<input checked="" type="radio"/>	301 Stimmen
	Tischfussball Plauschturnier	800 CHF	<input checked="" type="radio"/>	273 Stimmen
	Kompostieren und Fermentieren im Quartier	3.000 CHF	<input checked="" type="radio"/>	257 Stimmen

Quartieridee: Learnings



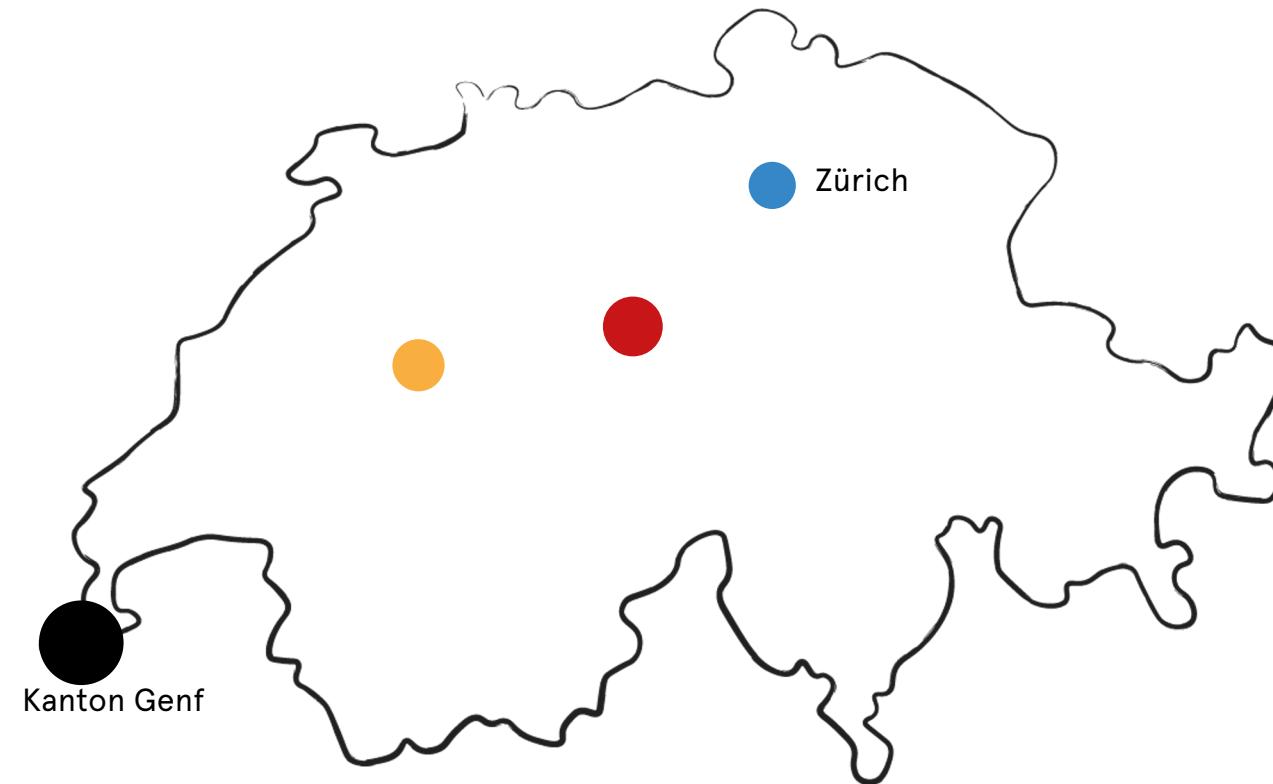
- Offline Unterstützung der Ideengeber*innen ist essenziell
- Feedback aus dem Quartier: v.a. die durch das Projekt ausgelöste soziale Vernetzung wurde sehr begrüßt
- Ev. werden einige Projekte auch ohne Förderung weiter verfolgt
- Die finanzierten Projekte sind allesamt offen für neue Interessierte, sodass die Vernetzung voraussichtlich über den Moment der Abstimmung hinaus weitergeht.
- Überdenken, ob Abstimmung (Wettbewerb) eine angemessene Form der Entscheidung ist im ehrenamtlichen Bereich, gibt es Alternativen?
- Usability der Plattform verbessern

Infos: www.urban-equipe.ch/blog/quartieridee_1



Forum E-Partizipation Schweiz

urb
an equ
ipe



Verein zur Vernetzung und
Koordination der dezentralen,
schweizerischen Online-
Partizipationsplattformen

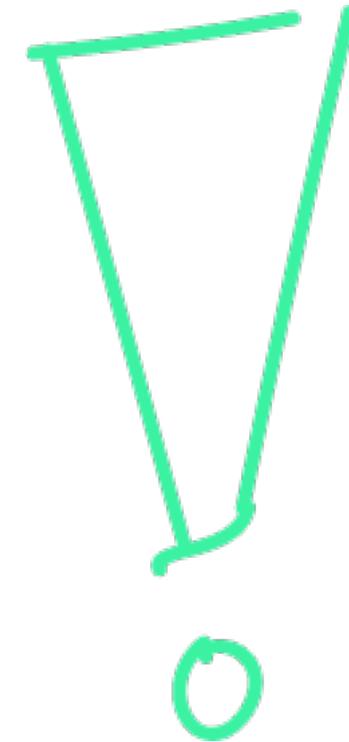


5 Visionen

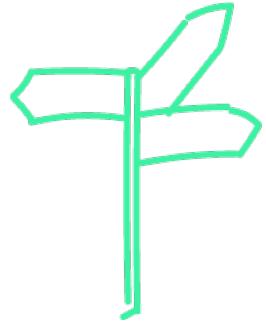
1. Decidim kommt in der gesamten Schweiz in partizipativen Prozessen zum Einsatz.
2. Das FOEPS koordiniert die Weiterentwicklung der Plattform und vernetzt Umsetzer*innen und Entwickler*innen.
3. Hürden wurden abgebaut: Eine Decidim-Instanz kann ohne grosse Investition aufgesetzt werden und kann so auch von Einzelpersonen, Vereinen, Stiftungen oder Genossenschaften, wie auch kleinen Gemeinden betrieben werden.
4. Decidim ist schöner und flexibler: Die Ausgestaltungsmöglichkeiten der Plattform werden ausgebaut und somit vielfältige Einsatzmöglichkeiten ermöglicht.
5. Übergeordnet: Decidim schafft praktisches Verständnis für Thema "Open Source Software" (Public Money, Public Code), "Open Data" und digitale Demokratie.

Unsere Grundsätze

- Kein Online ohne Offline!
- Digitalisierung nicht als Selbstzweck verstehen, sondern als technologisches Hilfsmittel.
- Online-Partizipation als Erweiterung bestehender politischer Instrumente, nicht deren Ersatz.
- Keine Scheinpartizipation, sondern transparente, prozessoffene Vorgehen mit realen Mitentscheidungsmöglichkeiten!



Input- und Diskussionsrunde



Leitfragen

Wo seht ihr Chancen oder Gefahren dieser Plattform ...

- ...für die Zivilgesellschaft (sei es als User*innen oder um sie selber aufzusetzen)?
- ...aus technischer Sicht?
- ...im institutionellen Rahmen (Verwaltung, Forschung)?

Gibt es überhaupt ein Bedürfnis seitens zivilgesellschaftlicher Akteure nach dieser Plattform?

Welche Grundgedanken haben wir vergessen?